



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

August

1954

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 129a / Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30; Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, Tel. 73 79 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23
Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17, Tel. 73 23 13
Hauptkassierer: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30 / Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89

Der Spruch: Freund, versäume nicht zu leben,
denn die Jahre fliehn;
und es wird der Saft der Reben
uns nicht lange glühn.

Kleist

Leichtathletik, Aufgabe Nr. 1 im DTB

Es wird vielleicht nicht unbemerkt geblieben sein, daß ich in den letzten Nummern unserer Vereinszeitung, besonders in der Juli-Ausgabe, der Leichtathletik einen breiten Raum geschenkt habe. Das ist mit voller Absicht geschehen, weil ich mir bewußt bin, daß dieser Zweig der Leibesübungen allgemein und besonders in unserem $\textcircled{L}$ weitestgehende Unterstützung erfahren muß. Es ist die volkstümlichste aller Übungen, weil sie durch ihre natürlichen Bewegungsformen schon von Friedrich Ludwig Jahn an den Beginn seines Turnens, das dann durch den Gebrauch von Geräten seine Vervollkommenung erfuhr, gesetzt wurde. Jedes Kind übt sich schon, zunächst noch völlig unbewußt und aus einem natürlichen Bewegungsdrang heraus, in Lauf, Sprung und Wurf. Und so wurde das volkstümliche Turnen, das wir heute unter dem Begriff „Leichtathletik“ betreiben, zu dem, was besonders unsere Jugend begeistert und sie auf eine natürliche Weise zur Stählung ihres Körpers, zur Freude am Kampf und am Siegenwollen treibt. Der Deutsche Turner-Bund hat die Leichtathletik zu seiner Aufgabe Nr. 1 erklärt, weil er erkannt hat, daß Turnen nicht nur die Übung an Geräten ist, sondern nicht weniger die Übungen der Leichtathletik zu dem gehören, was die Pflege der Leibesübungen bedeutet.

Ich habe es stets besonders begrüßt, wenn mir für unsere Vereinszeitung Beiträge über die leichtathletischen Erfolge unserer Jungen und Mädel, unserer Männer und Frauen gebracht wurden, denen ich, soweit es der Platz unseres Blattes erlaubte, immer den notwendigen Zeilenraum gewährte. Besonders verdient um die Berichterstattung außer seiner Betreuung unserer Leichtathleten hat sich unser Sportwart Willi Braatz gemacht, dem ich an dieser Stelle für seine Mitarbeit danken möchte. Die Erfolge, über die er berichten konnte, sind zum nicht geringen Teil sein Verdienst. Deshalb sind andere Abteilungen aber nicht zu kurz gekommen in ihren im Vereinsblatt zu vertretenden Belangen. Soweit sie aus sich heraus dazu beigetragen haben, sich durch die Vereinszeitung bemerkbar zu machen, wurden sie nicht zurückgesetzt. Eher habe ich selbst so manchen eigenen Beitrag, der schon geschrieben war und vielleicht manchem hätte etwas sagen können, in die Schublade gelegt. Wer aber glaubt, seine Abteilung oder seine Sportart sei nicht genügend gewürdigt worden, der frage sich einmal, ob es nicht an ihm selbst gelegen hat, wenn er zuviel des einen, zuwenig des anderen in der Vereinszeitung gefunden hat. Nur eigene Rührigkeit und nicht Verlaß auf andere führt zum Erfolg. Wenn ich nun in der letzten Zeit mehr über Leichtathletik berichtet habe als über Turnen, Schwimmen, Gymnastik, Handball, Faustball, Basketball, so hat das einfach an der Rührigkeit der Einsender gelegen. Ich würde genau so gern über alle übrigen Geschehnisse in unserem $\textcircled{L}$ berichten. Viele blühen im Verborgenen und bedenken nicht, daß auch andere sich für ihr Tun interessieren und sich sogar über ihre Erfolge mitfreuen könnten.

Hellmuth Wolf

Terminkalender

1. 8. DMM - 2. Runde, Männer und Frauen, vorm.
5. 8. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
5. 8. Basketball-Hauptversammlung, Jugendheim Stadion Lichterfelde, 20 Uhr
7. 8. Mondscheinfahrt mit Italienischer Nacht
7. u. 8. Schüler- und Jugendsportfest des SC Charlottenburg, Mommsen-Stadion
15. 8. DJMM-Runde, Schüler und Schülerinnen, Lichterfelder Stadion, 8.30 Uhr
15. 8. Einsendeschluß für die September-Ausgabe
22. 8. Schwimmfest, Sommerbad Lichterfelde, 15 Uhr
22. 8. Asseburg-Memorial
28. 8. Kegelabend der Schwimmabteilung, Gaststätte Lenz, Steglitz, Albrechtstraße 52, 20 Uhr
28. u. 29. 8. Sonderrunde DJMM, weibliche Jugend und männliche Jugend
28. 8. - 5. 9. Steglitzer Heimatwoche
5. 9. Sportschau, Schluß der Heimatwoche
6. 9. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
11. 9. Kameradschaftsabend der D-Jugend, Jugendheim Steglitz, Flemmingstraße, 18 - 23 Uhr
12. 9. Wanderung der Frauen des BTB
16. 9. Fachwartesitzung bei Linthe, Hindenburgdamm 93, 20 Uhr
19. 9. Herbstsportfest (Abturnen)

Schnell noch Karten besorgen für die

Mondscheinfahrt mit Italienischer Nacht

am **Sonntag, dem 7. August 1954!** Wer Glück hat, erreicht noch die letzten Dampferplätze. Abfahrt 19.30 Uhr von der Anlegestelle der Stern-Schiffahrt am Bahnhof Wannsee. Näheres stand in der Juli-Ausgabe der Vereinszeitung.

Nachmeldungen für das 4. Alterstreffen in Hameln

Falls sich von den älteren Turnbrüdern und -schwestern noch jemand entschlossen hat, zum Turnfest nach Hameln (20. - 24. August) mitzufahren, der melde sich unverzüglich beim Turnbruder Edwin Wolf, Hindenburgdamm 83 (Tel. 73 15 08). Vielleicht sind Nachmeldungen noch möglich.

Im übrigen wünschen wir allen Hameln-Fahrern gute Reise und schöne Turnfesttage und in der herrlichen Umgebung bei den Turnfahrten viel Sonnenschein.

Schwimmfest am 22. August 1954

Am Sonntag, dem 22. August, trifft sich der ganze D im Sommerbad Lichterfelde, Hindenburgdamm, beim diesjährigen SCHWIMMFEST. Wie in jedem Jahr, so wird auch diesmal eine große Zahl von Wettkämpfern anderer Vereine erwartet, denen unsere Schwimmer und Schwimmerinnen interessante Kämpfe liefern werden. Wie immer wird auch wieder schönsten Sommerwetter herrschen. Nicht nur die Teilnehmer werden vollzählig und pünktlich erwartet, sondern auch alle D-Mitglieder; besonders die Eltern unserer Kinder hoffen wir als Zuschauer beim Schwimmfest zu finden. Beginn 15 Uhr.

Heinz Göbel

Vereinsbeiträge nicht ohne Quittung zahlen!

Es kommt immer wieder vor, daß Mitglieder, die ihren Mitgliedsausweis nicht bei sich haben, (z. B. auf dem Sportplatz oder in der Turnhalle), Beiträge abführen, ohne sich über den gezahlten Betrag eine Quittung geben zu lassen. Zur Vermeidung von Unstimmigkeiten wird dringend gebeten, Beiträge nur an die dafür bestimmten Kassierer gegen Quittungsleistung zu zahlen. Falls der Mitgliedsausweis im Augenblick nicht zur Hand ist, genügt eine vorläufige Quittung auf einem Zettel.

Turnfahrt nach Italien

Turnschwester Dorothea Puchelt und Turnbruder Eduard Grigoleit waren die Glücklichen, die zu den Weltmeisterschaften im Kunstturnen nach Rom gefahren waren und dabei nicht nur unvergeßliche Eindrücke von den hervorstechenden Leistungen vieler Nationen im Kunstturnen gewannen, sondern auch Rom und die schönsten Städte Italiens mit all ihrem Zauber des Südens kennenlernten. Wir sind der Turnschwester Puchelt dankbar für ihren nachstehenden Reisebericht, der sicherlich viele D-Mitglieder erfreuen wird. Von Turnbruder Grigoleit werden wir hoffentlich noch einen nicht minder interessanten Bericht über das Kunstturnen selbst und über seine Erlebnisse erhalten, den wir dann in der September-Nummer bringen werden.

H. W.

Wenn ich von der Turnfahrt nach Italien berichten soll, komme ich gleich zu Beginn ins Stocken. Wo anfangen bei der Fülle von Erlebnissen und Eindrücken? Das Beste ist daher, ich erzähle hübsch der Reihe nach.

Es war ein glücklicher Gedanke, die Weltmeisterschaft im Kunstturnen in der „ewigen Stadt“ auszutragen. Als die Turnfahrten am Ende des vergangenen Jahres ausgeschrieben wurden, lockte neben dem turnerischen Erleben der sonnige Süden, die uralte Sehnsucht der Bewohner des rauhen Nordens. Zudem ging dem Bundesturnfahrtenwart Bernhard Böge als Organisator derartiger Fahrten ein so guter Ruf voraus, daß es von nun an hieß: im Juni auf nach Rom! Zuvor mußte aber tüchtig gespart werden, und dann hörten wir lange Zeit - nichts. Erste Vorfreude kam mit den Reisedrucksachen, die neben der Fahrkarte einen „Knigge“ für die Turnfahrten, das Programm und Gutscheine enthielt, aus denen ersichtlich wurde, was für schöne Dinge unserer harnten.

Unsere Fahrt ging von Würzburg aus, und diese Stadt bildete mit ihrer landschaftlich schönen Lage und den herrlichen Barockbauten (leider wurde sie 1945 sehr zerbombt) einen rechten Auftakt für die Kultur und Kunst des Südens. Beim Treffen aller Fahrtteilnehmer auf dem Bahnhof war uns wohl etwas bang zumute, doch diese Bangigkeit wich bald einer erwartungsfreudigen Stimmung, als Würzburger Stadtmusikanten uns mit Turnerliedern und „Muß i denn ...“ verabschiedeten. Der Kontakt mit den anderen Turnern, ob alt, ob jung, war auch gleich gefunden. Nach einer wunderbaren Fahrt durch Tirol durften wir einen Tag Bozen und die gewaltige Dolomitenwelt bewundern und errangen die ausgesprochene Zuneigung der Nonnen unseres Internates mit unseren deutschen Volks- und Wanderliedern, die wir zum Abschied auf Band singen mußten. Weiter gings dem Süden zu.

Rom macht auf den fremden Neuankömmling einen geradezu überwältigenden Eindruck.

••• DAS GUTE FACHGESCHAFT SEIT MEHR ALS 25 JAHREN •••

Zenker
SPORTHAUS

BERLIN-STEGLITZ

Albrechtstr. 128 (am Bahnhof)

Für die Leichtathleten und die Schwimmer, für die Fußball- und Handballspieler die vor-schriftsmäßige Kleidung. Und zum Urlaub alle Camping-Ausrüstungen!

72 19 68 UND 72 19 69



Hier wird einem das Sprichwort klar, daß „Rom nicht an einem Tage erbaut wurde“. Alles ist großartig, gigantisch und dabei doch stilvoll und schön und wirkt wie ein geschlossenes Ganzes, sei es das antike, sei es das päpstliche oder das moderne Rom. Die römischen Kaiser und die mittelalterlichen Päpste sind uns sicher Begriffe, vom Kolosseum, den Katakomben und der Peterskirche haben wir mindestens gehört, aber die eigene Anschauung ist ein wunderbares und beglückendes Erleben. Die große Überraschung war aber das moderne Rom mit seinen Wohnbauten: 8-10stöckigen Stadtvierteln, die keineswegs Mietskasernen, sondern eher Palästen gleichen. Dabei ist ein Verkehr (jeder Busfahrer ein Fahrkünstler, wie er das Ungetüm durch die engen Gassen der Altstadt lenkt!), und doch geht alles reibungslos und rücksichtsvoll vor sich, und der arme Fußgänger braucht keine Angst zu haben, daß er überfahren wird.

Über das turnerische Erleben wird noch aus berufenerem Munde berichtet. Es bleibt nur zu bestätigen, daß die Russen in ihrer Sicherheit und Ausgeglichenheit uneingeschränkte Bewunderung erzielten, daß die Frauen der Oststaaten und Japans am Stufenbarren und Schwebebalken die schwierigsten Übungen mit einer Anmut zeigten, daß man glaubte, nicht vor einem Turnplatz, sondern in einem Varieté zu sitzen. Selbstverständlich waren wir auf Helmuth Bantz sehr stolz! Im allgemeinen ist zu sagen, daß die „Weltmeisterschaften“ in keiner Weise das Stadtbild beherrschten, Besucher aus anderen Nationen wenig in Erscheinung traten und das Stadion bei der Schlußfeier nur mäßig besucht war. Nach Abschluß dieses turnerischen Ereignisses fuhren wir noch weiter nach Süden. In Pompeji wurden die Ausgrabungen besucht und von dort aus eine wunderbare Fahrt längs der Küste nach Sorrent und dann die Überfahrt nach Capri gemacht. Der Besuch dieser paradiesisch schönen Insel bedeutete zweifellos einen Höhepunkt. Trotzdem die Insel stark überlaufen ist, gibt es doch sehr schöne, Erholung bringende Fleckchen, an denen man es schon einige Wochen aushalten könnte! Wegen des starken Wellenganges konnte die berühmte „Blaue Crotte“ nicht besichtigt werden, dafür ist jetzt der herrliche Alterssitz des verstorbenen schwedischen Arztes Axel Munthe „San Michele“ der Öffentlichkeit zugänglich. Wir machten dann noch eine Stadtrundfahrt durch Neapel, überzeugten uns von den Lava-Ausbrüchen der „Solfatara“ und genossen den bekannten, immer wieder bezaubernden Blick von der Höhe auf Golf und Vesuv. Den Abschluß des Tages bildete eine abendliche Motorbootfahrt auf dem Golf, wobei die Lichter von Neapel auf der einen Seite, die von Sorrent und Capri auf der anderen einen romantischen Anblick boten.

Nun gings zur letzten Station unserer Reise, nach Venedig. Reichlich erschöpft, nicht zuletzt von den vielen Eindrücken, kamen wir an und hatten zum Glück einige Tage zur freien Verfügung. Aber auch hier hatten wir genug des Wunderbaren und Schönen zu schauen. Venedig ist interessant bei Tage, märchenhaft am Abend, wenn die Paläste am Canale grande angestrahlt werden. Man staunt über die prächtigen Bauten, die Zeugen einstiger Macht sind, über das Labyrinth der engen Gäßchen, die vielen kleinen Kanäle mit den architektonisch schönen Brücken (Alt-Venedig liegt auf 98 Inseln), die immer wieder malerische Ausblicke gewähren. Und überall ein geschäftiges Leben!

So hat uns die Turnfahrt mit drei Städten Italiens bekannt gemacht, von denen jede charakteristisch und in ihrer Eigenart die schönste ist. Wir sind unserem Deutschen Turner-Bund und seinem Bundesturnfahrtenwart Böge sehr dankbar, die uns diesen Genuß zu einem Preise ermöglichten, der weit unter dem der üblichen Gesellschaftsfahrten lag. Unterkunft und Verpflegung waren tadellos. Daß gerade für die älteren Fahrtteilnehmer besonders gut gesorgt wurde und dafür jüngere etwas zurückstecken mußten, ist eigentlich nur recht und billig und zeugt von dem guten Geist in der Turnerschaft. Sollte Bernhard Böge für den DTB wieder eine Fahrt ausschreiben, werden sicher noch mehr seinem Rufe folgen.

Dorothea Puchelt

Vereinsmitglieder, berücksichtigt unsere Inserenten!

Aus den Abteilungen

Turnen

Die Turnerjugend ladet ein!

Daß eine auf einem Turnfest entstandene Freundschaft und Kameradschaft von längerer Dauer sein kann, hat sich seit dem Deutschen Turnfest in Hamburg erwiesen. Im Zeltlager auf Sylt kamen wir besonders mit der Jugend vom Volkssport Wedding, TSV Tempelhof-Mariendorf und der TSG Steglitz näher zusammen.

Die Erinnerung an die schönen Stunden gemeinsamen Erlebens veranlaßte die Weddinger Jugend im Frühjahr 1954 die Turnfreunde der genannten Vereine zu einem Kameradschaftsabend zusammenzurufen, der einen sehr harmonischen Verlauf nahm. Ende Mai richtete die Jugend des TSV Tempelhof-Mariendorf eine zweite Zusammenkunft mit gleichem Erfolg aus. Im September sind nun wir vom ① an der Reihe, unseren Turnbrüdern einige frohe Stunden zu bieten, die unsere Freundschaft weiter festigen sollen.

Wir laden daher die Jugend des ① recht herzlich zu unserem am Sonnabend, dem 11. 9. 1954, von 18 bis 23 Uhr im Jugendheim Steglitz, Flemmingstraße, stattfindenden

Kameradschaftsabend

ein, bei dem unter dem Motto „Training nach Musik“ auch das Tanzbein tüchtig geschwungen werden kann.

Nähere Einzelheiten werden wir in der nächsten Vereinszeitung bekanntgeben. Merkt Euch den Tag im Kalender vor!

Die Turnerjugend
i. A. Peter Fischer

Sport und Spiel

Auch ein Erfolg für den ①!

Bei dem Schulsportfest der 3. O. T. belegten im Dreikampf folgende Jugendliche des ① die

ersten Plätze: Klaus Weil 78 P., Helga Warnecke 80 P., Brigitte Unkelbach 77 P., Karin Drathschmidt 65 P. und Ingrid v. Barga 63 P. Es lohnt sich also, im ① zu sein!

Handball

Der Monat Juli, wegen der sonst üblichen großen Hitze als Ruhepause für die Handballer gedacht, brachte ausgerechnet die kühlest Tage des Sommers. Dafür wird uns der August, in dem die Spiele wieder beginnen, sicherlich reichlich Sonne bringen, die wir gern und freudig in Kauf nehmen wollen.

Für die kommende Spielzeit wurden an Mannschaften von uns gemeldet: Männer: 3, Alte Herren: 1, Jungmannen: 2, Jugend: 2, Schüler: 2, Frauen: 1, Jungmädchen: 1, weibl. Jugend: 1, Schülerinnen: 1; insgesamt also 14 Mannschaften, zu denen noch 13 Schiedsrichter gemeldet sind.

Bei der Steglitzer Festwoche wird wieder ein **Jugend-Handballturnier** für Jungmannen, Jugend und Schüler durchgeführt, und zwar unter Beteiligung der Vereine Südwest, DJK Steglitz, Preußen und ①. Als Spieltage sind vorgesehen: 28. 8., 1. und 4. 9. 54. Der genaue Spielplan wird rechtzeitig am Schwarzen Brett im Stadion bekanntgegeben.

SV Ahlem am 28. und 29. 8. in Lichterfelde! Am letzten August-Sonntag wollen die Sportfreunde aus Hannover unseren Pfingstbesuch erwidern. Auch hierüber werden nähere Einzelheiten zur gegebenen Zeit am Schwarzen Brett veröffentlicht.

Eine 11 x 200-m-Staffel für Spielmannschaften soll bei der Sportschau, die am 5. 9. den Beschluß der Festwoche im Lichterfelder Stadion bildet, auch wieder gelaufen werden. Nach dem großen Erfolg unserer Handballer bei „Quer durch Wudicke“ am Himmelfahrtstag wird es hoffent-

DER SPEZIALIST FÜR AUGENGLÄSER

Lieferant
der
V A B



Feldstecher
Theatergläser
—
Reparaturen

AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN, MOLTKESTR. 1 / RUF 76 35 07

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN FÜHRT SPORTHAUS MUCHOW

Am S-Bhf. Lichterfelde-West — Baseler Straße 1
und Lichterfelde-Ost — Lankwitzer Straße 20

lich nicht schwer fallen, eine kampfstärke Mannschaft auf die Beine zu bringen.

Handball-Training. Im August wird wieder das Handball-Training nach einem Plan, der am Schwarzen Brett aushängt, durchgeführt. Handballer, besucht die Trainingsabende, denn am 29. 8. beginnen die Rundenspiele!

Herbert Redmann

Leichtathletik

200 m in 23,4 sec, 80-m-Hürden in 13,9 sec, Kugelstoß 12,14 m. Diese Leistungen waren wohl der größte Gewinn eines erfolgreichen Wochenendes und sollten jedes Vereinsmitglied erfreuen.

Bei den **Berliner-Junioren-Bestenkämpfen** startete Hans Neumann über 200 m. Seine sehr gute Vorlaufzeit von **23,4 sec** (Nachkriegsbestzeit) konnte er im Endlauf nicht mehr erreichen und belegte mit 24,1 sec den 6. Platz. Über 800 m und 1500 m startete Jürgen Plinke. Seine Zeiten von 2.08,7 Min. und 4.26,4 Min. reichten nur zum 8. Platz. Erstmals startete von uns eine 3x1000-m-Staffel in der Besetzung Jürgen Lühr, Alfred Schüler und Jürgen Plinke und belegte den 5. Platz mit 8.37,2 Min. hinter NSF, PSV, OSC und BSC.

Bei der im Stadion Lichterfelde durchgeführten **2. DJMM-Runde** verbesserte sich unsere weibliche Jugend auf 9465 P. vor TuS Neukölln (7473 P.), während die männliche Jugend B ihre Berliner Spitzenposition weiterhin auf 7230 P. verstärkte. Harte Kämpfe gab es bei der älteren männlichen Jugend in der Gruppe A2. Hier war die Reihenfolge: 1. DJK 7216, 2. Charlottenburger TSV 58 7189, 3.  7153, 4. TV Siemensstadt 6720 und 5. TuS Neukölln 6070 P.

Wären alle Eingeladenen zur Stelle gewesen, so hätte es auch hier zu einem ersten Platz kommen können. Im Wettkampf um die Punkte wurden

folgende Bestleistungen erzielt (aufgepaßt, es erscheinen neue Namen!):

Weibliche Jugend A 1: 80-m-Hürden: Ellen Voigt 13,9 sec (Nachkriegsbestleistung), 100-m-Lauf: Uta Samulewicz 13,7 sec, Weitsprung: Ellen Voigt 4,78 m, Hochsprung: Ellen Voigt und Ellen Leegel 1,37 m, Kugelstoß: Uta Samulewicz 10,45 m, Speerwerfen: Ellen Leegel 34,25 m, Diskuswerfen: Marianne Braatz 31,58 m, 4x100 m (Samulewicz, Scheffter, Barth, Warnecke): 58 sec.

Männliche Jugend B 2: 100-m-Lauf: Bodo Tietz 11,9 sec, 1000-m-Lauf: v. Morawski 3.06 Min., Weitsprung: Günter Warnecke und Bodo Tietz 5,20 m, Hochsprung: Bodo Wilkening 1,42 m, Kugelstoß: Klaus Weil und v. Morawski 9,62 m, Schlagballwerfen: Bodo Wilkening 74 m, 4x100 m (Warnecke, Tietz, Wilkening, Babel): 49,1 sec.

Männliche Jugend A 2: 100-m-Lauf: Klaus Wochele 12,5 sec, 400-m-Lauf: Reinh. Hübener 56,5 sec, 1000-m-Lauf: Werner Guske 3.00,8 Min., Weitsprung: Willy Maecker 5,49 m, Hochsprung: Willy Maecker 1,50 m, Kugelstoß: Reinhart Hübener 12,14 m, Diskuswurf: Werner Guske 25,78 m, 4x100 m (Maecker, Neumann, Topp, Wochele): 49,7 sec.

Vielleicht fordert die B-Jugend einmal die A-Jugend zu einem Wettlauf über 4x100 m heraus. Das wäre spannend!

Wie alljährlich, waren unsere Jugendlichen auch diesmal wieder bei den **Berliner Jugend-Meisterschaften** beteiligt. Die Ergebnisse: Reinhart Hübener wurde Siebenter im Kugelstoßen mit einer Weite von 11,42 m. Unsere weibliche Jugend war erfolgreicher. Ellen Voigt wurde Zweite im Speerwerfen mit 34,38 m, Ellen Leegel Zehnte mit 30,93 und Ingrid Krause Fünfzehnte mit 27,83 m. Im Kugelstoßen wurde Ellen Voigt Dritte mit 10,13 m und Uta Samulewicz Siebente mit 9,72 m. Im Diskuswerfen erzielte Marianne Braatz den 2. Platz mit 31,64 m und Ellen Voigt den 5. Platz mit 30,08 m.

Erstmals nach 1945 war der  bei den **Berliner Leichtathletik-Meisterschaften** vertreten, und zwar durch Hans Neumann und Jürgen Plinke. Beachtlich ist der Erfolg von Hans Neumann, der im 200-m-Endlauf mit der Zeit von 23,9 sec den 6. Platz belegte. Jürgen Plinke erwischte den schnellsten Vorlauf und kam dabei im 800-m-Lauf auf 2.05,8 Min., die aber nicht mehr zur Teilnahme am Endlauf berechtigten. Erfreulich ist, daß beide immer wieder den Wettkampf suchen und sich dabei stetig verbessern. Allen bei der Jugend-Meisterschaft und bei der Berliner Meisterschaft Gestarteten unseren herzlichsten Glückwunsch! Hat es diesmal noch nicht gereicht, so kann es später denn einmal sein. Nicht verzagt, frisch ans Werk, und hinein in den nächsten Wettkampf!

Auf Grund ihrer diesjährigen Bestleistung von 36,29 m im Diskuswerfen wurde Marianne Braatz vom Berliner Leichtathletik-Verband zu den Deutschen Jugend-Meisterschaften in Ludwigsburg gemeldet; wir gaben ihr als „Unterstützung“ Ellen Voigt mit, die im Fünfkampf und im Speerwerfen mit Marianne erstmals das  bei einer Deutschen Leichtathletik-Meisterschaft vertreten wird. Alles Gute und viel Erfolg!

Willi Braatz, Sportwart

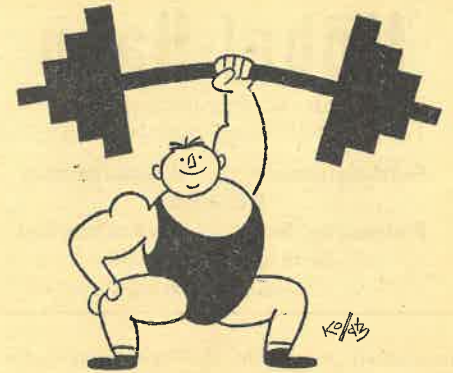
Liebe Sportler und Sportlerinnen!

War der Juli der Monat der Meisterschaften (dem sich unser landesoffenes Sportfest am 25. 7. anschloß), so ist der August der Monat der Rundenkämpfe um die DMM und die DJMM. Gleich am **1. August vormittags** treten die **Männer und Frauen** zur 2. Runde an, und wenn alles in Berlin ist und antritt, sollte es diesmal zur weiteren Punkteverbesserung kommen.

Zum 7. und 8. August ladet der Sport-Club Charlottenburg ins Mommsen-Stadion ein zu einem **Schüler- und Jugend-Sportfest**. Hier geht der Kampf um die Plätze in Einzelwettkämpfen.

Am **15. August vormittags** versuchen unsere **Schüler und Schülerinnen** im Stadion Lichterfelde mit 4 Mannschaften zu je 10 Teilnehmern ihre Punkte in der **DJMM** zu verbessern. Da unsere Jüngsten mit großem Eifer bei der Sache sind, werden alle Eltern zu der um 8.30 Uhr beginnenden Veranstaltung eingeladen.

Am **22. August** beteiligen wir uns am **Asseburg-Memorial**. Hier startet in jedem Wettkampf nur



**Weil's kräftigt
und so würzig schmeckt**



Malzbier

je ein Vertreter der Vereine. Die Platzierung insgesamt ergibt die Reihenfolge der Vereinsstärke.

Am **28. und 29. August** sind unsere **weibl. Jugendlichen** vom Berliner Leichtathletik-Verband eingeladen, einen Sonderdurchgang mit dem SCC, OSC, ASV und Tegeler Forst im Kampf um die Punkte auszutragen. Z. Z. stehen unsere Mädels an 4. Stelle in Berlin. Vielleicht können sie noch weiter nach vorn rücken. Aber auch die **männl. Jugend** ist an diesem Tage im Kampf um die Punkte. Es ist noch alles drin, und gewinnen kann nur der, der mitmacht.

Die **Steglitzer Heimatwoche** in der Zeit vom **28. 8. bis 5. 9.** schließt mit der **Sportschau** am 5. 9. im Stadion Lichterfelde. Auch hier werden alle Klassen unserer Leichtathletik-Abteilung am Start sein.

Basketball

Achtung! Basketballspieler und -spielerinnen! Der Hamburger Sportverein St. Georg Hamburg hat uns mit einer weibl. und männl. Jugend-



DAS SPEZIALHAUS FÜR STOFFE UND BEKLEIDUNG
Berlin - Lichterfelde West · Lakestraße 32 · Tel. 76 13 15



Möbel-Hahn

Lichterfelde-W, Hindenburgdamm 60
Telefon 76 38 90 · am Händelplatz

**Schlafzimmer · Wohnzimmer
Küchen**

Polstermöbel · Einzelmöbel

Stets große Auswahl

Bequeme Ratenzahlung

Treffpunkt des ①

Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36

Fernruf 73 45 21

mannschaft zu einem Wettspiel eingeladen. Aber auch die Spielzeit 1954-55 steht vor der Tür. Aus beiden Anlässen findet bereits am **Donnerstag, dem 5. August, um 20.00 Uhr**, die Jahreshauptversammlung aller Basketballspieler im Stadion Lichterfelde, Jugendheim, statt. Tagesordnung: 1. Berichte, 2. Neuwahlen, 3. Spielzeit 1954-55, 4. Hamburgfahrt, 5. Verschiedenes. Pünktliches Erscheinen aller Basketballfreunde wird erwartet. I. A. Willi Braatz

Faustball

Wenn wir nicht aus der Berliner Turnzeitung die Ergebnisse der Rundenspiele unserer Faustballmannschaften erfahren würden, dann würden wir nicht wissen, wie unsere Mannschaften abgeschnitten haben. Schließlich haben wir im ① aber eine ganze Anzahl begeisterter Faustballspieler, die sich bestimmt für die Ergebnisse der einzelnen Spiele und den Tabellenstand interessieren. Auch die übrigen Vereinsangehörigen würden gern erfahren, daß unser ① auf den Faustballplätzen nicht unbekannt ist, und vielleicht würde so manch einer noch für dieses schöne Spiel zu gewinnen sein. Warum hüllen sich die Verantwortlichen des Faustballs so in Schweigen? Gerade unter den Faustballern sind viele, denen es keine Schwierigkeit bereiten würde, einmal zur Feder zu greifen und sei es auch nur, um die sonntäglichen Spielergebnisse der Schriftleitung unserer Vereinszeitung bekanntzugeben. Auch die Tagespresse, zumindest unser Ortsblatt „Steglitzer Lokal-Anzeiger“ würde die Spielberichte bringen, wenn sie möglichst montags unserm Spielwart Herb. Redmann

tel. (73 79 87) durchgegeben werden würden. Wenn auch die Rundenspiele ihrem Ende entgegengehen, so wird doch noch so manches Freundschafts- oder Turnierspiel ausgetragen werden, und darüber wird uns unser Faustball-Obmann oder die Spielführer der einzelnen Mannschaften hoffentlich, wenn auch noch so kurz, berichten.

Gehen wir mit gutem Beispiel voran, und berichten wir über die Sommerrunde unserer Mannschaft der Altersklasse IV (über 50 Jahre). In dieser Mannschaft spielen allein drei (manchmal vier) Mitglieder des Vereinsvorstandes. Mit Ausnahme der beiden Spiele gegen den Berliner Meister VfK Charlottenburg I und eines Spieles gegen TuS Neukölln I wurden sämtliche übrigen Spiele gewonnen. Unsere Mannschaft, bestehend aus den Spielern Otto Pötsch, Richard Schulze, Hellmuth Wolf, Fred Wolf, Viktor Marowski steht in ihrer Gruppe an zweiter Stelle und gehört damit zu den Endspielteilnehmern. Leider finden die Endspiele am 14. und 15. August statt, wo fast die ganze Mannschaft bereits in oder auf dem Wege nach Hameln ist. So mußte darauf verzichtet werden, ein Wort mitzureden. Unsere Mannschaft ist in diesem Sommer über sich hinausgewachsen und hat in schweren Spielen Mannschaften geschlagen, die es nicht vermutet hätten. Hier die Ergebnisse: ① – VfK I 27 : 42, Tempelhof-Mariendorf (bei Führung mit 8 Punkten wegen Regens abgebrochen, gewonnen für ①, da T-M verzichtete), – TuS Neukölln I 30 : 26, – BT 36 : 33, – Tempelhof-Mariendorf 40 : 30, – OSC 36 : 28, – TuS Neukölln I 30 : 44, – VfK I 31 : 44, – BT 44 : 33, – OSC 38 : 30.

Auch unsere Frauenmannschaft, die in der Altersklasse II spielt, steht, wie wir aus der BTZ erfahren, an zweiter Stelle in ihrer Gruppe und ist gleichfalls Endspielteilnehmer. Das ist sehr erfreulich und mit einem herzlichen Bravo zu belohnen. Und wie steht es mit den drei übrigen Männermannschaften und der Jugendmannschaft? U. A. w. g.!

Das Geheimnis: 50 g Traubenzucker

Der Münchener Abendzeitung entnehmen wir einen Artikel, der sich mit der angeblichen Verwendung von "Wunderdrogen" durch die in letzter Zeit sehr erfolgreichen russischen Sportler befaßt. In einem Interview erklärte der russische Sportarzt Dr. Baytupalow: "Reden Sie doch bitte nicht mehr davon, daß unsere russischen Sportler Wunderdrogen zur Leistungssteigerung nehmen. Alle Teilnehmer an den Wettbewerben bekommen eine viertel Stunde vor dem Start lediglich 50 g Traubenzucker, um den Abbau der Kraftreserven auf natürliche Weise auszugleichen." Reiner Traubenzucker in Tabletten und Pulverform genau wie Dextro-Energen und Dextropur, das ist des Rätsels Lösung. — Schon 1936 und 1952 bei der Olympiade war Dextro-Energen der Deutschen Olympiamannschaft ein unentbehrlicher Begleiter. Die Täfelchen aus reinem Traubenzucker halfen beim Erzielen von Bestleistungen, die viele Jahre unübertroffen blieben. Heute folgt die Jugend dem Beispiel der großen Vorbilder und verwendet Dextro-Energen im Training und beim Wettkampf. Dextro-Energen schafft rasch Energie und stärkt und erfrischt auf natürliche Weise.

Schwimmen

Großes Aufgebot - große Erfolge!

Bei dem von der BT und der TiB im Rahmen der Kreuzberger Sportwoche am 23. Juni gemeinsam veranstalteten Werbeschwimmen konnten wir dank des vollzähligen Erscheinens aller gemeldeten Teilnehmer mit einer großen Abordnung unserer Wettkämpfer erscheinen. Zahlreiche Zuschauer, unter ihnen Bezirksbürgermeister Kressmann, waren Zeuge, wie das schwarze ① mit vielen schönen Leistungen die meisten Siege errang. Besonders erfreulich war es, daß es uns gelang, in den Staffeltwettbewerben über unsern ärgsten Widersacher BT die Oberhand zu behalten. Es erfüllt mich mit Stolz, über diese Erfolge berichten zu können, die nur möglich waren, weil gute Kameradschaft, eifriges Training und vollzähliges Erscheinen beieinander waren. Das gibt uns Mut und Zuversicht. Dank allen Beteiligten!

Die Ergebnisse: Männer: 100-m-Brust: 3. Peter Schwedler 1:27,2; 5. Wolfgang Liebert 1:40; 100-m-Schmetterling: 1. Peter Schwedler 1:31,3; 4x100-m-Lagenstaffel: 1. ① 5:28,2; männl. Jugend: 100-m-Kraul: 2. Wolfgang Rütz 1:16,4;

Knaben: 50-m-Kraul: 1. Jürgen Braatz 0:38,4; 2. Peter Bauer 0:40,3; 4. Ha-Jo. Kreutz 0:45,2; 5. Jörg-Dieter Braun 1:01; weibl. Jugend: 100-m-Brust: 1. Nora Renner 1:38; 2. Christa Knittel 1:39,5; 5. Sigrid Zeumer 1:46; 6. Ursel Belau 1:47,5; 4x100-m-Bruststaffel: 1. ① 7:08,1; Große Vereinsbruststaffel, 12x50 m Brust (2 Mädchen, 2 Knaben, 2 weibl. Jgd., 2 männl. Jgd., 2 Frauen, 2 Männer): 1. ① 9:08,6; Wasserball: ① – gemischte Mannschaft BT und TiB 5:1.

Max Lukassek

Auf der am 9. Juli abgehaltenen, gut besuchten Abt.-Versammlung (Schwimmwartesitzung) bildeten unser Schwimmfest am 22. August und neue interessante Trainingsmethoden das Hauptthema. Daneben wurde unsere „Fahrt ins Blaue“ eingehend besprochen. Mit Bedauern wurde der aus beruflichen Gründen erfolgte Austritt unseres Schwimmer-Ehepaars Hans-Joachim und Waltraut Fuhrmann von den Anwesenden zur Kenntnis genommen. Beide haben in unserer Abteilung als 2. Vorsitzender und Schriftführerin gewirkt und sich stets als gute Kameraden gezeigt. Ihr Fortgang hinterläßt eine spürbare Lücke. Für das Bemühen um das Gedeihen unserer Abteilung sei ihnen herzlicher Dank und für ihren Lebensweg beste Wünsche gesagt.

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten- und Schülermappen / Modische Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin - Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Möbel Hendel

Eine große Möbelschau, die Sie überrascht. Aus-
erlesene Formen und verblüffend niedrige Preise.
Teilzahlung nach Wunsch.

S-Bhf. Lichterfelde Ost, Kranoldplatz 2

Straßenbahn 73, 96, Omnibus 11, 17

AUTO-SATTLEREI

Verdecke · Innenausschlag · Schonbezüge

A. KARAU Hindenburgdamm 105
an der Pauluskirche

Telefon: 73 25 58

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**

Maria und Friedel Klotz

Bln.-Lichterfelde, **nur Hindenburgdamm 59**

(am Händelplatz)

Alles für

Sportplatz und Turnhalle / Tischtennis / Federball / Romika-Schuhe
Jugend- und Sportliteratur / Wanderkarten

Ⓢ-Abzeichen, Ⓢ-Fahrradwimpel

Anoraks / Lederhosen / Nietenhosen in schwarz, braun und blau
Sport- und Flatterhemden

Zelte / Luftmatratzen / Schlafsäcke / Rucksäcke

Durch die Neuwahl, bei der der Abteilungs-
vorstand auch gleich um einen Pressewart be-
reichert wurde, wurden die freigewordenen
Ämter wie folgt besetzt:

2. Vorsitzender: Schwimmkamerad Fritz Höger,
Schriftwart: Schwimmkamerad Heinz Göbel,
Pressewart: Schwimmkamerad Peter Schwedler.

Eine besondere Note erhielt die Versammlung
durch die Anwesenheit unseres Vereinsvorsit-
zenden Bruno Kasten und des Oberturn- und
Sportwarts Otto Pötsch, die nicht nur rege in
die Diskussion eingriffen, sondern uns so manch
guten Rat für die gedeihliche Arbeit in unserer
Abteilung gaben.

Heinz Göbel

Alle Neune! Der am 3. Juli von der Schwimm-
abteilung in der Gaststätte Lenz, Steglitz, Al-
brechtstr. 52, veranstaltete Kegelabend fand
wieder allgemein guten Anklang. Ob Neune
oder „Ratte“, der Jubel war jedesmal gleich
groß und der Kampf Männer gegen Frauen
wurde erst im Endspurt durch unsere „Kegler-
perle“ Fritz Höger gewonnen. Da auch Freunde
anderer Abteilungen stets gern bei uns gesehen
werden, hoffen wir auf einen ebenso gemüt-
lichen Abend am 28. August an gleicher Stelle.
Um 20 Uhr rollt die erste, um 23 Uhr die letzte
Kugel!

Gut Holz!

Martin Masche

„L“ Vierter bei den Berliner Turnvereinsmehrkämpfen

Zum ersten Male nahm unser Verein an den Berliner Turnvereinsmehrkämpfen teil, die am
20. Juni im Poststadion ausgetragen wurden. Mit einem sehr erfreulichen Ergebnis, nämlich
dem 4. Platz, mit nur geringem Punkte-Abstand, konnte unsere Mannschaft heimkehren. Sieger
wurde erneut der TSV Rudow, 2. VfL Tegel I, 3. TSV Tempelhof-Mariendorf. Wie knapp die
Abstände waren, bezeugen die erzielten Punkte: 189,35 - 189,10 - 188,90 - 186,10. Als 5.
folgte erst mit größerem Abstand der TSV Gesundbrunnen mit 178,80 P. Bei zehn teilneh-
menden Vereinen ist der auf Anhieb erzielte 4. Platz ein großer Erfolg unserer Turnermann-
schaft, die wir hierzu herzlich beglückwünschen.

H. W.

„Alles für das Kind“

Lichterfelde-W., Hindenburgdamm 57a
Telefon: 76 59 33

Spielwaren-Fachgeschäft

Kinderfahrzeuge

Kinderwagen

Sportwagen

Puppenwagen

Schulbedarf

Alle Foto- und Kino-Cameras

auf 10 Monatsraten bei



Foto-Kino-Kommanditgesellschaft

W 35, Potsdamer Str. 180/182 Telefon: 24 78 16
am Sportpalast Bln.-Schöneberg, Hauptstr. 34-35

Das führende Geschäft der Zeiss Ikon-Fabrikate

Mitglieder der Turnabteilung,

auch Jugendliche und Kinder, denkt daran, bei der nächsten Beitragszahlung den **Turnfest-
groschen** mitzubezahlen, am besten gleich den ganzen Betrag von 40 Pf.!

Die Frauen des BTB wandern

am 12. September 1954. Der Wanderweg und das Ziel sowie nähere Einzelheiten über Treffpunkt,
Zeit usw. werden in unserer September-Ausgabe noch bekanntgegeben. Ich bitte die Frauen aller
Abteilungen des Ⓢ, sich den Wandertag vorzumerken und dann recht zahlreich teilzunehmen.

Ilse Schmorte

Geräte-Ecke im Lichterfelder Stadion eingeweiht

Am 26. Juni 1954 war es endlich so weit, daß die von allen Turnern und Turnerinnen lang-
ersehnte Geräte-Ecke ihrer Bestimmung übergeben werden konnte. Das 25jährige Bestehen des
Lichterfelder Stadions war bester Anlaß und guter Rahmen für den „historischen Augenblick“,
zu dem Bezirksbürgermeister Zehden die richtigen Eröffnungsworte sprach. Unser Vorsitzender,
Turnbruder Bruno Kasten, dankte für die Unterstützung und die Erfüllung der Turnerwünsche
und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch die noch fehlenden Geräte für geübtere Turner
bald folgen möchten. Der Turnplatz im Freien wird dann sicher einen guten Zuspruch haben.
Nach einigen turnerischen Vorführungen unserer Turner und Turnerinnen und der der Bruder-
vereine TSC Steglitz und Jahn-Steglitz zeigte unsere weibliche Jugend in einem Freundschafts-
Basketballspiel gegen den Deutschen Basketball-Club ihr Können und gewann das Spiel über-
legen mit 40:11 Körben. Viele Turner nahmen freudig Anteil an dem Sieg unserer Mädels.
Das Basketball-Training findet bei gutem Wetter auf der wiederhergestellten Anlage im Lichter-
felder Stadion statt, sonst in der Turnhalle Tietzenweg 108.

Urban/Braatz

Liebe Mitglieder, **berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten** unserer Vereinszeitung.
Sie tragen viel dazu bei, daß unser Blatt in so großer Auflage und so reichhaltig regelmäßig
erscheinen kann. **Gibt Euch** aber auch bei Euren Einkäufen **als Mitglieder des Ⓢ zu erkennen**,
dann wissen unsere Inserenten, daß ihre Werbung den erhofften Erfolg gebracht hat, und wir
können auf weitere Unterstützung rechnen.

Aus dem Mitgliederkreise

Am 1. August 1954 sind es 15 Jahre, daß Turnbruder **Oskar Puchelt** unsere Vereinszeitung druckt.
Seit 35 Jahren zählt er zu den eifrigsten Turnern im Ⓢ und bestreitet noch heute Wettkämpfe,
wenn solche die „Alten“ auf den Plan rufen. Ist es ein Wunder, wenn jemand so mit der Turnerei
verwachsen ist, daß seine besondere Liebe schon „von Berufs wegen“ der drucktechnischen Gestaltung
einer Vereinszeitung gilt? Oskar ist ein treuer und wertvoller Helfer der Schriftleitung und weiß
immer, worauf es ankommt, wenn Schrift und Satz etwas Besonderes sagen sollen. Ein großes
Stück Vereinsgeschichte ist durch die Druckmaschine des Turnbruders Oskar Puchelt gegangen. Wer
15 Jahre hindurch eine Vereinszeitung gedruckt hat, darf mit Recht an diesem Tage zu einem
„Jubiläum“ eigener Art beglückwünscht werden. Was wir hiermit von Herzen tun und Oskar auch
gleichzeitig zu seinem 65. Geburtstage am 26. August mit guten Wünschen für seine Gesundheit
und für langes Schaffen um unsere Vereinszeitung bedenken.

Einfeldt

Berlin-Lichterfelde
Hindenburgdamm 57c
Fernsprecher: 73 15 94

Spirituosen und Weine
in großer Auswahl
Lebensmittel

Obst, Gemüse u. Südfrüchte

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des Ⓢ

Ihren 50. Geburtstag feiern im August die Turnbrüder **Otto Barth** und **Viktor Marowski**. Wir gratulieren herzlich zum ersten halben Jahrhundert und wünschen für die zweite Hälfte beste Gesundheit und Freude im $\odot$.

Viele Grüße aus Rom von den Weltmeisterschaften im Kunstturnen sandten uns Turnschwester **Dorothea Puchelt** und Turnbruder **Eduard Grigoleit** sowie aus Venedig unser alter Freund, der Altersturnwart des BTB **Max Bischoff**. Herzlichen Dank!

Aus der Jugendleiterschule Am Rupenhorn sandten allen Sportkameraden herzliche Grüße **Christa Lowack** und **Marianne Braatz**.

In alter Treue haben es auch **Ilse Bogsch** und Tochter **Christa** nicht versäumt, von ihrer Urlaubsreise nach Rothenburg o. d. T. allen $\odot$ -Mitgliedern herzliche Grüße zu senden. Vielen Dank!

Weitere Kartengrüße sandten die Turn- und Sportfreunde **Paul Glaeser** aus Bad Nenndorf, **Siegfried Wegener** aus Düsseldorf, **Hansjörg Schön** aus Brüssel, **Maria Klotz** aus Bad Sachsa, **Alfred Rüdiger** und die Ferienkinder des $\odot$ aus Cuxhaven-Duhnen, **Otto Pötsch** und Frau aus Herford.

Im August haben Geburtstag
die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 Jahre):

Turnabteilung
1. Eduard Grigoleit
3. August Brauer
4. Anneliese Hape
Hans Zilian
Herbert Brauns
Willi Ortmann
5. Alfred Jentsch
11. Richard Schulze
12. Alfred Urban
14. Konrad Heyer
15. Viktor Marowski
16. Otto Barth
18. Richard Bordych
20. Ilse Sauerbier

21. Irma Brauer
26. Oskar Puchelt
Otto Salje
31. Jutta Urbatzka

Sport- und Spielabteilung
2. Gretel Voigt
3. Lothar Knitter
Manfred Prochnow
10. Helga Kähne
14. Margarete Ludwigkeit
Ralf Bartsch
16. Wolf Brandenburger
Kurt Reise
17. Siegfried Schellberger

20. Erich John
22. Doris Vanselow
23. Dieter Wolf

Schwimmabteilung
3. Fritz Probst
8. Dietrich Hennemann
20. Dieter Gröhn
23. Dorothea Puchelt

Gymnastikgruppe
1. Erna Braatz
6. Grete Urban
12. Herta Hoppe

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Abmeldung. Gymnastik: Veronika Aust.

Redaktionsschluß für die September-Ausgabe: 15. August 1954.
Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36
Fernsprecher 73 25 58 · Ecke Klingsorstraße

Lichterfelder Festsäle
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen
Kl. Festsaal für 150–300 Personen
Inhaber Alexander Kramer

Jeden Sonntag TANZ ab 17.30 Uhr
Jeden Sonnabend
Sonderveranstaltungen ab 20 Uhr

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg